

Arbeitszeitkonten für Lehrkräfte

Beitrag von „CDL“ vom 20. Juni 2024 19:41

Zitat von Gymshark

Hoffentlich war das mit dem "Urteil" nicht in meine Richtung gemeint, da ich in dem Fall nur *ein* Beispiel für ein aktuelles Unterrichtsthema, was nicht behandelt werden würde, wenn der Unterricht provokant aufgedrückt einmal vorbereitet wird und dann die nächsten 10 Jahre nur aus dem Archiv gezogen wird. Damit habe ich nicht gesagt, dass es *das* Beispiel schlechthin ist und dass die AfD auch in NRW gewählt wird, ist natürlich auch klar.

Natürlich bezieht das mit dem Urteil sich auf dich, denn geschrieben hastest du Folgendes:

Zitat von Gymshark

In den Sprachen und Gesellschaftswissenschaften ist es tatsächlich so, dass Neuerungen auftreten, die die Unterrichtsvorbereitung quantitativ beeinflussen. (...) In den ostdeutschen Bundesländern spielt ggf. auch die AfD oder das BSW eine Rolle für den Politikunterricht, (...)

Man muss es sich aber natürlich nicht unnötig schwer machen. Wenn es zum Beispiel in der Qualifikationsphase Wahlthemen gibt, muss ich nicht jedes Jahr ein neues nehmen, sondern kann auch mal über mehrere Jahre beim gleichen bleiben, um somit den Unterricht nicht jedes Mal neu aufzubereiten zu müssen.

Die AfD oder auch jetzt BSW sind Parteien über die in allen Bundesländern in diversen Unterrichtsfächern selbstredend zu reden ist, das ist keine Frage von Ost oder West. Deren Abschneiden bei der Europawahl war beispielsweise bereits bei mir im Rahmen des Ethikunterrichtes Thema im Kontext zum Umgang mit Vielfalt in unserer Gesellschaft.

Wahlthemen sind genau die Themen die man selbstredend nicht einfach aus irgendeiner Schublade zieht, sondern aktuell vorbereitet anhand entsprechender Beispiele. Das Grundraster, also welche Grundinhalte (z.B. Wahlverfahren) behandelt werden kann dann gleich bleiben, muss aber natürlich mit aktuellen Inhalten gefüllt werden. Das gilt nebenbei bemerkt in jeder Altersstufe im Rahmen des Politikunterrichts, mache ich also in der SEK.I ganz genauso.

Es ging in deinem Beitrag insofern mitnichten darum, dass man nur einmalig Unterricht vorbereiten und für Jahrzehnte aus der Schublade ziehen würde, sondern um den ganz konkret

von dir geäußerten Schwachsinn, dass AfD und BSW unterrichtlich zu behandeln lediglich für Ostdeutschland relevant sei, also gegebenenfalls, ganz sicher scheint selbst das nicht zu sein. Oder auch den Schwachsinn, man könnte „Wahlthemen“ ohne Aktualitätsbezug behandeln in bestimmten Altersgruppen.

Du hast offensichtlich null Ahnung von Politikdidaktik, also bitte, versuch nicht diese bewerten zu wollen in ihren Erfordernissen. Du machst dich nur nachhaltig lächerlich damit.